

GEWALT

7. Steirische Fachtagung für
angewandte Psychologie in der Pädagogik

Samstag, 26.1.2013

PRÄVENTION, ABER WIE?

Präventive Kultur in Bildungssystemen

Veranstaltungsort

Pädagogische Hochschule Graz,
Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Projektpartner/innen

Landesschulrat für Steiermark / Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung
HR Dr. Josef Zollneritsch

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz - Augustinum
Mag. Dr. Christian Brunthaler

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen
Prof. Dr. Luise Hollerer

Pädagogische Hochschule Steiermark, Institut 3
Mag. Dr. Andrea Holzinger

Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 6
Dr. Ingeborg Schmuck

Programm-Übersicht

9:00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

HR Dr. Josef Zollneritsch

Landesreferent für Schulpsychologie-Bildungsberatung im Landesschulrat für Steiermark

Mag. DDr. Walter Vogel

Vizerektor für Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Prof. Dr. Luise Hollerer

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

09:15 Uhr - 10:00 Uhr IMPULSREFERAT

Dr. Moira ATRIA

Klinische und Gesundheitspsychologin

„Gewaltprävention - eine Frage des Wollens“

10:00 Uhr - 10:15 Uhr

Pause und Wechsel zu den Workshops

10:15 Uhr - 11:45 Uhr

WORKSHOPS

11:45 Uhr - 12:30 Uhr

Mittagspause mit Snacks

12:30 Uhr - 13:30 Uhr PODIUMSDISKUSSION

Welchen Stellenwert hat Gewaltprävention in Bildungseinrichtungen?

Ausgehend von den Inhalten des Hauptreferates bzw. der Workshops soll in dieser Diskussion überlegt werden, wie dem Präventionsgedanken in Bildungseinrichtungen ein höherer Stellenwert eingeräumt werden kann.

Diskussion der Workshopleiter und Projektpartner



Moderation

Dr. Hubert Schaupp

ca. 13:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

WORKSHOPS

Präventive Kultur in Bildungssystemen

Workshop A

Mag. Dr. Sabine Wirnsberger

„Auffällig oder unauffällig?“

Schule erwartet ab dem Eintritt in das System ein Normkind - am besten mit Normverhalten. Eine Vielzahl an Kindern weisen jedoch Verhaltensauffälligkeiten mit neurologischem Hintergrund auf. Diese Kinder reagieren anders auf eingehende Reize und haben ein unterschiedliches Aktivierungsniveau und Wahrnehmungssystem. Im derzeitigen Schulmodell stellen sie für MitschülerInnen, LehrerInnen und auch für ihre Eltern eine große Herausforderung dar. Die Grundschule ist eine Schnittstelle zwischen familiärer Erziehung und gesellschaftlichen Anforderungen und stellt Weichen für spätere schulische Leistungsmotivation. In einer Gesellschaft mit einem rasanten Veränderungstempo und hohen Leistungsanforderungen wird es wichtig sein, diesen Abschnitt kindlicher Entwicklung gut zu begleiten.

Workshop B

HR Dr. Josef Zollneritsch / Mag. Dr. Agnes Scholz

„Systemische Bedingungen von Gewaltprävention in Bildungseinrichtungen“

Die Präventionskultur in Bildungseinrichtungen ist ganz allgemein zu wenig ausgeprägt. Pädagog/inn/en verstehen sich primär als „Reagierende“, insbesondere in schwierigen Situationen. Systemische Wirkungszusammenhänge werden in ihrer Bedeutung häufig unterschätzt, Einzelmaßnahmen greifen daher vielfach zu kurz. In diesem Workshop soll herausgearbeitet werden, wie Bildungssysteme zu beeinflussen sind, damit Präventionsprogramme überhaupt greifen können. Damit sollen einerseits ein gutes Verhältnis von Prävention und Intervention, andererseits ein adäquater Energieeinsatz hergestellt werden.

Workshop C

Mag. Martina Kalkhof

„Persönliche Haltung statt Erziehungstechniken im Kindergarten“

Um Gewalt zu vermeiden sind wir oftmals versucht, Lösungen in bestimmten Trainingstechniken zu suchen. Nachhaltige Prävention liegt jedoch vor allem in der eigenen Herangehensweise, der eigenen Einstellung und der persönlichen Haltung zu den Kindern, die einem anvertraut sind.

„....die Kunst ist lang, die Gelegenheit flüchtig,....!“ (Hippokrates)

In diesem Workshop sind Sie dazu eingeladen, sich den Herausforderungen einer konstruktiven Begleitung von Kindergartenkindern zu stellen, Ihre Sensibilität zu fördern und sich selbst in der Auseinandersetzung mit diesem Thema inspirieren zu lassen.

Workshop D

Mag. Maria Koppelhuber

„Gelebte Gewaltprävention im Lebensraum Schule, Sek2 - Soziales Lernen kompetenzorientiert auf verschiedensten Ebenen“

In diesem Workshop werden persönliche Vorüberlegungen und Ansätze zum Thema Gewaltprävention, praktische Konzepte für das Unterrichtsgeschehen, für Projekte und für die Schulentwicklung vorgestellt. Reflexionsphasen und Erfahrungsaustausch werden integriert.

Workshop E

Dr. Moira Atria

„Der Vertrauenskreis als Keimzelle der Gewaltprävention“

Wie können einzelne Menschen mit ihren unterschiedlichen Wertvorstellungen, Meinungen, Befürchtungen, Wünschen eine gemeinsame Haltung erarbeiten? Wie gelingt es aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu bilden, in der gemeinsame Werte, Erwartungen und Richtlinien gelten?

Im Workshop wollen wir uns mit der Idee des Vertrauenskreises an einer Schule (Kindergarten/Bildungseinrichtung/Ortschaft/...) vertraut machen und uns mit der Frage beschäftigen, wie ein kleiner Kreis von Personen zur Keimzelle gelebter Präventionsarbeit werden kann.

Kurzbeschreibung der 8 Teilnehmer/innen an der Podiumsdiskussion



HR Dr. Josef ZOLLNERITSCH

Landesreferent und Abteilungsleiter der Abteilung
Schulpsychologie-Bildungsberatung im Landesschulrat für Steiermark
Allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger



Mag. Dr. Agnes SCHOLZ

Klinische und Gesundheitspsychologin, Schulpsychologin an der Beratungsstelle
Graz-Umgebung.



Mag. Martina KALKHOF

Klinische und Gesundheitspsychologin, Heilpädagogischer Kiga, IZB,
Gewaltprävention, Lehr- und Vortragstätigkeit (Kommunikation und
Konfliktmanagement)



Dr. Ingeborg SCHMUCK

Leiterin des Bereichs Pädagogische Qualitätsentwicklung/
Referat Kinderbildung und -betreuung/ Abteilung 6 der Stmk. Landesregierung;
Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin



Dr. Moira ATRIA

Klinische und Gesundheitspsychologin, Publikationen und Vorträge zum Thema
Gewalt in der Schule, Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen, Lehr-
und Forschungstätigkeit an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien
(Bildung und Evaluation)



Mag. Dr. Sabine WIRNSBERGER

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin,
Leiterin des Instituts für Familienförderung, Vorstand des Berufsverbandes
Österreichischer PsychologInnen in der Steiermark (BÖP), Vorstand für ambulante
psychologischer Psychotherapie in der Steiermark (VAPP)



Prof. Dr. Luise HOLLERER

Berufsverband der österreichischen Psychologinnen und Psychologen, Sektion
Pädagogische Psychologie, klinische Psychologin, Psychotherapeutin



Mag. Maria KOPPELHUBER

AHS-Lehrerin am BRG/ KMS Klusemannstraße, Mitarbeiterin der PH Stmk. im Z4:
Planung, Organisation und Durchführung persönlichkeitsorientierter
Lehrer/innen/fortbildung, Lehrplanarbeit, Weiterentwicklung offener Lernformen

Anmeldungen bis spätestens 13.1.2013

Anmeldungen für alle Berufsgruppen mögen mit **angeschlossenem Formblatt per Mail** an den Landesschulrat für Steiermark, Frau Amtsrätin Nadja Wambrechtshamer, nadja.wambrechtshamer@lsr-stmk.gv.at erfolgen.

Angabe folgender Referenzdaten erbeten:

Name des Teilnehmers, E-Mail, Telefon, Anschrift, Nennung des gewählten Workshops

Besondere Hinweise

- + Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer Fortbildung der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt und richtet sich an Berufsgruppen im schulischen, vorschulischen, psychologischen und sozialen Feld. Die Teilnahme wird mit 6 Einheiten anerkannt.
- + Der **Unkostenbeitrag** in der Höhe von € 25,- ist am Tagungsort vor Beginn der Veranstaltung **in bar** im Tagungsbüro (Pädagogische Hochschule Graz, Hasnerplatz 12, 1. Stock/Aula) zu entrichten und beinhaltet folgende Leistungen:
Tagungsunterlagen, Podiumsdiskussion, gebuchten Workshop, Kaffee, Mittagsimbiss

Impressum

Landesschulrat für Steiermark, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung:

HR Dr. Josef Zollneritsch

Pädagogische Hochschule Steiermark, Institut 3:

Mag. Dr. Andrea Holzinger

Kirchliche pädag. Hochschule der Diözese Graz-Seckau, Institut für ganzheitl. Pädagogik:

Mag. Dr. Christian Brunthaler

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen:

Prof. Dr. Luise Hollerer

Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 6:

Dr. Ingeborg Schmuck

© Layout und Fotos: Nadja Wambrechtshamer



Anmeldung

per Mail an nadja.wambrechtshamer@lsr-stmk.gv.at

7. Fachtagung für Angewandte Psychologie in der Pädagogik

GEWALT: Prävention, aber wie? Präventive Kultur in Bildungssystemen

PH Graz 26. 01.2013

Name:	
E-mail:	
Telefon:	
Anschrift:	
<input type="checkbox"/>	Lehrer/in am Schulstandort:
<input type="checkbox"/>	Kindergarten-/Hortpädagog/e/in
<input type="checkbox"/>	Sozialpädagog/e/in
<input type="checkbox"/>	Psycholog/e/in
<input type="checkbox"/>	Andere Berufsgruppen
Angabe des gewählten Workshops:	
<input type="checkbox"/>	Workshop A Dr. Sabine Wirnsberger „Auffällig oder unauffällig“
<input type="checkbox"/>	Workshop B HR Dr. Josef Zollneritsch / Mag.Dr. Agnes Scholz „Systemische Bedingungen von Gewaltprävention in Bildungseinrichtungen“
<input type="checkbox"/>	Workshop C Mag. Martina Kalkhof „Persönliche Haltung statt Erziehungstechniken im Kindergarten“
<input type="checkbox"/>	Workshop D Mag. Maria Koppelhuber „Gelebte Gewaltprävention im Lebensraum Schule“
<input type="checkbox"/>	Workshop E Dr. Moira Atria „Der Vertrauenskreis als Keimzelle der Gewaltprävention“

Lehrer/innen und Kindergartenpädagog/inn/en werden anschließend ins Verwaltungssystem PH-Online übertragen.

